

Editorial

Eveline Schwizer, SwissGifted Co-Präsidentin, eveline.schwizer@swissgifted.ch

Mit Freude darf ich die fünfte Ausgabe des SwissGifted Journals präsentieren. Wir haben wiederum internationale und nationale Artikel zusammenstellen können. Die Artikel aus dem Ausland haben einen eher konzeptionellen Fokus, diejenigen aus der Schweiz sind auf die Schulpraxis ausgerichtet.

Im ersten Artikel setzt sich Joseph Renzulli mit Unterrichtsfreiheit auseinander. Er setzt sich für das Lernen in Enrichmentgruppen ein und beschreibt den Schüler, die Schülerin der Zukunft, den „High-End Lerner“. Wie soll zukünftig schülergesteuerter Unterricht aussehen? Renzulli wünscht sich Denkfabriken, in denen das Lernen sowohl den Lernenden als auch den Lehrenden wieder Spass macht.

Das Begabungsmodell von Gagné ist zwar in aller Munde, bis anhin jedoch nicht in deutscher Übersetzung abrufbar. Deswegen freut es mich besonders, dass uns François Gangé das Recht erteilt hat, sein neu überarbeitetes Modell (DMGT 2.0) in Zusammenarbeit mit Harald Wagner ins Deutsche zu übersetzen. Gagné hat zwar das grundlegende Konzept beibehalten, jedoch viele Einzel-Aspekte so verändert, dass es sich lohnt, sich mit der neuen Version genauer auseinanderzusetzen.

Claudia Waldvogel präsentiert in ihrem Artikel einen Überblick über ihre Masterarbeit zum Thema der begabungsfördernden Leistungsbewertung. Sie hat sich darin gefragt, ob Noten mit einem begabungsfördernden schulischen Setting zu vereinbaren sind und wie eine Leistungsbewertung aussehen müsste, die den Ansprüchen der Differenzierung gerecht wird. Der empirische Teil zeigt anhand ihrer erhobenen Daten, wie die Leistungsbewertung in der Praxis im Kanton Thurgau aussieht.

„Begabungsförderung leicht gemacht“: ein Titel, der mich an eine der ersten ECHA-Arbeiten erinnert, die in praktischen Beispielen und leicht umsetzbar die Theorie des schulischen Enrichment Modells erläutert hat. Heute sind wir viele Schritte weiter und können die Früchte solcher Ideen in der praktischen Umsetzung sehen. Im nächsten Beitrag stellt uns Ursula Binggeli den Entstehungsprozess des gleichnamigen Buches der Stiftung für hochbegabte Kinder und der Stiftung Mercator vor, das Unterlagen und Konzepte von LISSA-Preisträgern vorstellt.

Dürfen die Begriffe Bildung und Ökonomie im gleichen Satz genannt werden? Sind diese Begriffe miteinander vereinbar? Brauchen wir eine Bildungsökonomie? Albert Ziegler setzt sich anekdotenhaft mit dieser Frage auseinander, gibt Denkanstösse und fragt sich, ob bessere Bildung immer höhere Kosten zur Folge haben muss.

In unserer Reihe zu wichtigen historischen Persönlichkeiten aus dem Gebiet der Begabungs- und Begabtenförderung stellt uns Matthias Giger den kürzlich verstorbenen John F. Feldhusen vor. Er war einer der Ersten, der sein Augenmerk nicht nur auf akademische, künstlerische und soziale Fähigkeiten richtete, sondern mit ebenso hoher Priorität die gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit beruflicher Begabung vertrat und dazu auch Programme und Konzepte entwarf. Im Artikel werden Feldhusens Erkenntnisse mit heutigen Konzeptionen der Begabungs- und Begabtenförderung für die Oberstufe in Verbindung gebracht.

Eine weitere Persönlichkeit im Feld der heutigen Begabungsforschung ist Heidrun Stöger, die von Martin Huber am Wingsseminar 2010 interviewt wurde. Dieser Beitrag bildet den ersten Teil einer neuen Folge im Journal, die uns die Ziele und Visionen wichtiger Wissenschaftler in unserem Fachgebiet näher bringen soll.

Zum Schluss, wie immer, die Buchbesprechungen aktueller Neuerscheinungen. Wir hoffen, es ist für alle eine Perle mit dabei.

Nun bleibt mir nur noch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen mit dem neuen Journal zu wünschen.

In eigener Sache:

Wir freuen uns über Kritik und Anregungen, Buchbesprechungen und Vorschläge für Artikel oder auch Themen oder Referenten für unsere Seminare. Über was oder wen möchten Sie gerne lesen? Wen wollten Sie schon lange einmal hören? Sie erreichen uns unter journal@swissgifted.ch oder info@swissgifted.ch.
